

**TELEKOM „DIREKT“**  
 AKTUELLE INFORMATIONEN  
 FÜR TELEKOM-AKTIONÄRE

**ERSTES QUARTAL** 2014

**KONZERNENTWICKLUNG IM ERSTEN QUARTAL 2014**

Deutsche Telekom erhält im ersten Quartal weiteren Wachstumsschub aus den USA

**Die wesentlichen Ergebnisse und Entwicklungen im ersten Quartal 2014 auf einen Blick:**

- Umsatz steigt um 8,0% auf 14,9 Mrd. € und organisch um 4,2%
- Bereinigtes EBITDA als Folge von Marktinvestitionen in den USA minus 3,9%
- Konzernüberschuss durch Teilverkauf von Scout24 auf 1,8 Mrd. € mehr als verdreifacht
- T-Mobile US mit 1,3 Millionen neuen eigenen Vertragskunden, Gesamtkundenzahl steigt um 2,4 Millionen
- Glasfaser-Anschlüsse VDSL und FTTH mit Rekordzahlen in Deutschland
- Europa beschleunigt Netzausbau und setzt Umsatztransformation fort

**Beschleunigtes Umsatzwachstum**

Dank des boomenden US-Geschäfts hat die Deutsche Telekom im ersten Quartal 2014 das Wachstumstempo erhöht. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,0% auf 14,9 Mrd. €. In der organischen Betrachtung, also bereinigt um Veränderungen des Konsolidierungskreises wie die Fusion mit MetroPCS in den USA sowie Währungseffekte, verblieb immer noch ein deutliches Plus von 4,2%. Das bereinigte EBITDA ging gleichzeitig um 3,9% auf 4,1 Mrd. € zurück, organisch ergab sich hier ein Minus von 8,3%. Hauptgrund für den Rückgang waren die verstärkten Marktinvestitionen in den USA. Diese führten zu einem Zuwachs von 2,4 Millionen Neukunden zwischen Januar und März.

„Die Erfolgsstory in den USA geht weiter. Es war die goldrichtige Entscheidung, mutig in diesen Markt zu investieren“, erklärte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Wir liefern auch im ersten Quartal Zahlen ab, die unseren

Konzern-Entwicklung im ersten Quartal 2014	01
T-Aktie	04
Systemintegration beim Autobauer	05
Telekom startet Mittelstandsinitiative	06

Führungsanspruch in Europas Telekommunikationsbranche untermauern.“

Nicht nur der fortgesetzte Kundenansturm in den USA gehört zu den positiven Entwicklungen des Quartals. In Deutschland kamen 204.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden unter den Marken Telekom und Congstar hinzu. Gleichzeitig bedeuten 222.000 neue Anschlüsse auf Basis der Glasfaser-Produkte VDSL und FTTH einen Rekordwert. In Europa kam die Migration auf die IP-Plattform und die Umsatztransformation weiter voran.

### Nettoverschuldung reduziert

Mit 1,8 Mrd. € war der Konzernüberschuss in den ersten Monaten mehr als dreimal so hoch wie im Vorjahr. Grund ist der Ertrag aus dem Teilverkauf der Scout24-Gruppe. Bereinigt um diesen Einfluss ergab sich ein Minus von 23,5% auf 587 Mio. €. Hier spiegelt sich der Rückgang des bereinigten EBITDA. Der Free Cashflow ging um 5,3% auf 983 Mio. € zurück. Die Nettoverschuldung reduzierte sich gegenüber dem Stand zum Jahresende 2013 um mehr als eine Milliarde Euro auf 38,0 Mrd. €.

### Prognose bestätigt

Die Deutsche Telekom bestätigt ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2014. Das bereinigte EBITDA soll bei rund 17,6 Mrd. € und der Free Cashflow bei rund 4,2 Mrd. € liegen.

	Q1 2014 Mio. €	Q1 2013 Mio. €	Veränderung in %
<b>KONZERNUMSATZ</b>	14.894	13.785	8,0
EBITDA bereinigt	4.121	4.288	(3,9)
Konzernüberschuss	1.817	564	n.a.
Konzernüberschuss bereinigt	587	767	(23,5)
Free Cashflow <sup>a</sup>	983	1.038	(5,3)
<b>UMSATZ OPERATIVE SEGMENTE</b>			
Deutschland	5.483	5.566	(1,5)
Europa	3.125	3.343	(6,5)
USA <sup>b</sup>	5.074	3.541	43,3
Systemgeschäft	2.052	2.226	(7,8)

Anmerkungen zur Tabelle:

<sup>a</sup> vor Ausschüttung, Investitionen in Spektrum sowie vor Effekten im Rahmen der AT&T-Transaktion und Ausgleichsleistungen für Mitarbeiter der MetroPCS.

<sup>b</sup> Erstmalige Einbeziehung von MetroPCS zum 1. Mai 2013

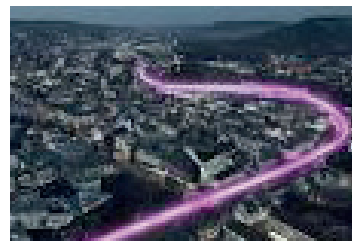
## Operative Segmente

### DEUTSCHLAND – STARK IN GLASFASER-ANSCHLÜSSEN

Auf ihrem Heimatmarkt hat die Telekom ihre Spitzenposition bei den mobilen Service-Umsätzen behauptet. Hier gab es ein Plus von 0,2% gegenüber dem Vorjahr. Erfolgreich fortgesetzt wurde das Kundenwachstum im deutschen Mobilfunkgeschäft. So gewann die Telekom im ersten Quartal 551.000 Mobilfunk-Vertragskunden. Davon entfielen neben dem Geschäft mit Service-Providern 204.000 neue Kunden auf das Geschäft unter den eigenen Marken Telekom und Congstar.

Den höchsten Nettoneuzugang seit Vermarktungsbeginn verzeichnen die Glasfaser-Produkte VDSL und FTTH. Innerhalb der ersten drei Monate dieses Jahres haben sich 222.000 Kunden für einen Glasfaser Anschluss entschieden, gegenüber 156.000 im Vergleichszeitraum 2013. Davon stammten 93.000 Kunden aus dem Bereich Wholesale, im Wesentlichen aufgrund des erfolgreichen Kontingentmodells. Die Gesamtzahl der Glasfaser-Anschlüsse kletterte innerhalb eines Jahres um 53% auf über 1,7 Millionen.

Weiterhin unter Druck ist die Entwicklung im Breitbandmarkt. Insgesamt hat das Unternehmen 7.000 Breitband Kunden verloren. Damit hat sich die Entwicklung im Vergleich zu den drei vorangegangenen Quartalen deutlich verbessert.



Der Netzausbau hat weiter Fahrt aufgenommen: Die Abdeckung mit Glasfaser-basierten Anschlüssen wuchs im Jahresvergleich von 34% auf 38%, beim Mobilfunkstandard LTE erreichte die Bevölkerungsabdeckung schon 74% nach 50% vor einem Jahr. Auch die Umstellung auf All-IP-Plattform geht mit wachsendem Tempo weiter. Ende April waren bereits 2,6 Millionen Anschlüsse migriert.

Der Umsatz des operativen Segments Deutschland war im ersten Quartal 2014 um 1,5% geringer als im Vorjahr und lag bei rund 5,5 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA sank um 1,1% auf 2,2 Mrd. €. Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 40,7%, die damit leicht über Vorjahresniveau liegt.

## EUROPA – LTE DEUTLICH AUSGEBAUT – ALL-IP MIGRATION ERFOLGREICH

Weitere Fortschritte bei der Transformation hat das Europa-geschäft im ersten Quartal erzielt. So beläuft sich der Umsatz-anteil aus Wachstumsfeldern nun auf 25% nach 22% ein Jahr zuvor. Dazu trugen vor allem mobile Datenumsätze und das B2B/ICT-Geschäft bei. Die LTE-Netzabdeckung wurde deutlich ausgebaut. Die Zahl der Basisstationen für den Mobilfunkstandard der vierten Generation stieg innerhalb eines Jahres von rund 1.200 auf etwa 6.700.

Auch die Migration auf All-IP-Anschlüsse verlief sehr erfolgreich. Der Anteil IP-basierter Anschlüsse wuchs um 10 Prozentpunkte auf 29%. Nach der vollständigen Umstellung in Mazedonien hat Slovak Telekom inzwischen 69% der Anschlüsse migriert und liegt voll im Plan, die IP-Umstellung bis Jahresende abzuschließen.

Der Umsatz des operativen Segments Europa ging organisch – also bereinigt um Konsolidierungskreiseffekte wie etwa den Verkauf der bulgarischen Globul und Wechselkurseffekte – um 2,6% auf 3,1 Mrd. € zurück.

Dafür waren in erster Linie Regulierungsentscheidungen im Mobilfunk verantwortlich. Berichtet betrug das Umsatzminus gegenüber dem Vorjahr 6,5%. Beim bereinigten EBITDA belief sich der Rückgang organisch auf 2,3%. Auf berichteter Basis ergab sich ein Rückgang um 6,4% auf 1,0 Mrd. €.



## USA – UN-CARRIER 4.0 GESTARTET

Mit einer neuen Initiative hat T-Mobile US ein weiteres Mal für Aufsehen auf dem amerikanischen Mobilfunkmarkt gesorgt. Unter der Bezeichnung „Un-Carrier 4.0“ erstatet das Unternehmen seit Januar allen Neukunden die Gebühren, die der bisherige Anbieter für die Beendigung des Vertragsverhältnisses verlangt (Early Termination Fee).

Dies trug zum erneut sehr starken Kundenwachstum bei. Im ersten Quartal gewann T-Mobile US 1,3 Millionen eigene Vertragskunden hinzu. In diesem Kundensegment sank die Wechslerate auf 1,5%. Ein Jahr zuvor hatte sie noch 1,9% betragen. Die Gesamtkundenzahl kletterte im Quartal um 2,4 Millionen auf 49,1 Millionen. T-Mobile US korrigierte die Prognose für die Neukundengewinnung nach oben. Im Gesamtjahr 2014 sollen nun 2,8 bis 3,3 Millionen neue eigene Vertragskunden hinzukommen. Die bisherige Erwartung hatte bei 2 bis 3 Millionen gelegen.

Das Kundenwachstum wirkt sich auch auf die Finanzkennzahlen aus. Der Gesamtumsatz stieg gegenüber dem ersten Quartal 2013 um 43,3% auf 5,1 Mrd. €. In der Dollarbetrachtung beträgt das Umsatzplus sogar fast 50%. Ohne den Effekt der Erstkonsolidierung von MetroPCS zum 1. Mai 2013 beläuft sich das organische Umsatzplus auf 16,4%. Höhere Ausgaben für Kundengewinnung und Marketing belasteten das bereinigte EBITDA. Hier gab es im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Dollar ein Minus von 1,3%, auf Eurobasis ergibt sich ein Rückgang um 5,0% auf 0,8 Mrd. €.



## SYSTEMGESCHÄFT – T-SYSTEMS 2015+

Die Fokussierung auf Profitabilität ist Kernbestandteil des Transformationsprogramms „T-Systems 2015+“. Die Finanzkennzahlen für das erste Quartal 2014 zeigen erste Auswirkungen dieser strategischen Neuausrichtung. So ging der Auftragseingang der Market Unit, in der im Wesentlichen das externe Geschäft von T-Systems zusammengefasst ist, in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 28,4% auf 1,4 Mrd. € zurück. Darin spiegelt sich das Einhalten verstärkter Rentabilitätskriterien für das Neugeschäft im Rahmen des Umbaus.

Auch im Umsatz der Market Unit macht sich der Verzicht auf wenig profitable Aktivitäten bemerkbar. Die Aufgabe von Geschäften wie dem Hardware Wiederverkauf führte neben der unveränderten schwierigen Branchenkonjunktur zu einem Umsatzrückgang

von 6,7% auf 1,7 Mrd. €. Bereinigt um die Verkäufe von T-Systems Italia und der Geschäftseinheit Systems Integration in Frankreich sowie Wechselkurseffekte gab es im ersten Quartal ein Minus von 4,1%.



Dieser Umsatzrückgang wirkt sich auch auf die Ergebniskennzahlen aus. Die bereinigte EBIT-Marge ging im ersten Quartal auf minus 0,4% zurück. Vor einem Jahr hatte sie noch positive 0,2% betragen. Planmäßig verläuft die Reduzierung der IT-Kosten des Konzerns. Diese ging im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr um weitere 4,3% zurück.

## T-Aktie

### KAPITALMARKTUMFELD UND AKTIENMÄRKTE

Insgesamt bewegten sich die internationalen Aktienmärkte im ersten Quartal des Jahres 2014 seitwärts. Der Optimismus der ersten Januarhälfte, wegen der erwarteten weltweiten Konjunkturerholung und der Fortsetzung der Politik des billigen Geldes, war nicht nachhaltig: Im weiteren Verlauf des ersten Quartals hielten sich Pessimismus und Optimismus die Waage. Die Sorge um die Auswirkungen der Ukraine-Krise und ein möglicher Sanktionswettbewerb zwischen Russland und den westlichen Staaten taten ein Übriges, um die Kursentwicklung stagnieren zu lassen.

So gewann der DAX 30 zwar marginal um 1,7% und auch der Dow Jones Euro STOXX 50® zeigte sich leicht verbessert; der Nikkei in Japan verlor dagegen, während der Dow Jones mit plus 0,1% das Quartal nahezu unverändert beendete.

Der europäische Telekommunikationssektor passte sich diesem generellen Markttrend an. Zum 31. März 2014 stand der Dow Jones Europe STOXX 600 Telecommunications® um rund 0,2% niedriger als zu Jahresbeginn. Die Berichtssaison Ende Februar bis Anfang März, vermochte dem Sektor keine zusätzliche Dynamik zu verleihen.

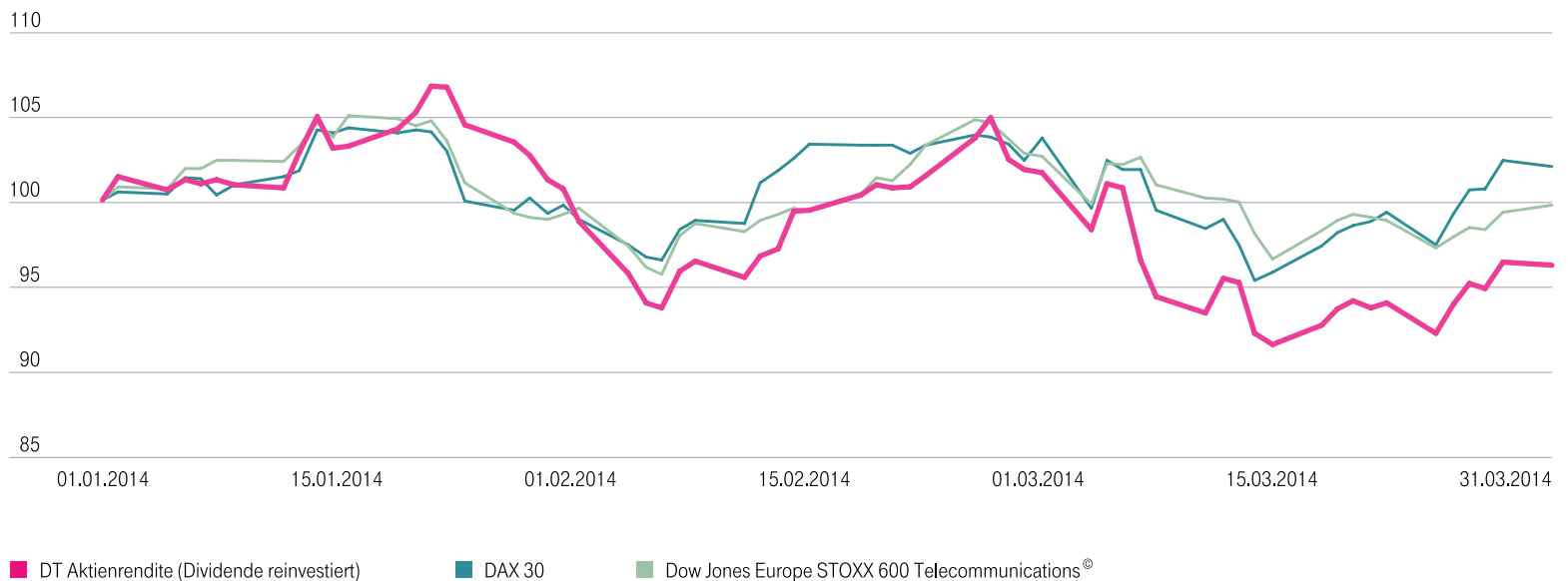
### ENTWICKLUNG DER T-AKTIE

Die T-Aktie bewegte sich in diesem internationalen Umfeld leicht schwächer. Sie beendete das Quartal mit einem Minus von 3,3%. Die Veröffentlichung unserer Gesamtjahreszahlen am 6. März 2014 und hier insbesondere der weitere Ausblick für das Geschäft belasteten die Kursentwicklung leicht. Während unsere Geschäftsentwicklung 2013 im Rahmen der Erwartungen lag,

sorgte der Ausblick für das Jahr 2015 mit den darin enthaltenen zusätzlichen Investitionen in unserem operativen Segment USA sowie den Aufwendungen für die Restrukturierung des operativen Segments Systemgeschäft für eine leichte Kurskorrektur.

Die T-Aktie schloss am 8. Mai nach Veröffentlichung des Quartalsergebnisses mit einem Plus von 0,24% bei 12,49€.

## AKTIENRENDITE DER T-AKTIE IM ERSTEN QUARTAL 2014 (%)



## SYSTEMINTEGRATION BEIM AUTOBAUER

T-Systems gewinnt einen der größten Aufträge für Systemintegration in der Unternehmensgeschichte. Die Geschäftskundensparte der Deutschen Telekom hat mit der Daimler AG einen Vertrag mit einem Auftragsvolumen im dreistelligen Millionenbereich abgeschlossen. T-Systems übernimmt langfristig die alleinige Verantwortung für Wartung, Entwicklung und Integration von zahlreichen Softwareanwendungen in allen wichtigen Geschäftsbereichen des Automobilherstellers. Zusätzlich zur Zusammenarbeit in der klassischen Systemintegration werden die beiden Unternehmen gemeinsam zukunftssträchtige Themen wie die Vernetzung von Automobilen und den cloud-basierten Arbeitsplatz vorantreiben.

„Mit diesem Auftrag festigen wir unser Bestandsgeschäft und folgen zugleich unserem strategischen Ziel, die Digitalisierung der Wirtschaft auszubauen“, unterstreicht Telekom-Vorstand und T-Systems-Chef Reinhard Clemens. „Das große Vertrauen des langjährigen Kunden zeigt, dass Daimler mit unseren Leistungen sehr zufrieden ist und daher auch weiterhin eng mit uns zusammenarbeiten will“. T-Systems unterstützt den Konzern bereits seit vielen Jahren mit Applikationsservices in der Entwicklung, Wartung und Beratung.



## TELEKOM STARTET MITTELSTANDSINITIATIVE

Zur CeBIT startete die Deutsche Telekom ihre neue „Mittelstandsinitiative“. Ziel ist es, mittelständischen Firmen ein maßgeschneidertes Angebot aus IT- und Telekommunikationsservices made in Germany zu bieten. Das Programm basiert auf einem neuen integrierten Produktportfolio und der Bündelung der Partneraktivitäten in den Bereichen IT und Cloud, M2M, Festnetz und Mobilfunk unter einem Dach.

Das dreistufige Programm besteht aus verschiedenen Modellen mit unterschiedlichen Leistungen. Zielgruppe sind zum Beispiel Systemhäuser, Softwarehersteller und Start-ups. Sowohl die Kunden als auch unsere Partner profitieren: Firmen erhalten innovati-

ve Produkte und Lösungen. Die Partner erschließen sich neue Marktpotenziale und erhalten Produkte, die sie erstmalig als IT-Reseller unter ihrer eigenen Marke vertreiben können, ohne große Investitionen zu tätigen.



Im Sommer 2014 wird in einem weiteren Schritt fast das vollständige Portfolio für Geschäftskunden, von Festnetzprodukten für kleine Unternehmen, über Mobilfunkangebote, bis hin zu standardisierten Lösungen für Großkunden über das Portal angeboten.

## FINANZKALENDER \*

15. Mai 2014	7. August 2014	6. November 2014	26. Februar 2015
Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG in Köln	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. Juni 2014	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. September 2014	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2014

\* Voraussichtlich.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter ► [www.telekom.com/finanzkalender](http://www.telekom.com/finanzkalender)

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

### IHR ANSPRECHPARTNER

Deutsche Telekom AG, Investor Relations  
Telefon: 0228-181-88880  
Telefax: 0228-181-88899  
E-Mail: [investor.relations@telekom.de](mailto:investor.relations@telekom.de)  
Internet: [www.telekom.com/ir](http://www.telekom.com/ir)

### IMPRESSUM

Deutsche Telekom AG, Investor Relations  
Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

8. Mai 2014